

Schuljahresübersicht Deutsch Jg. 7

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkt Sprachwissen	Klassenarbeiten	Möglichkeiten der Differenzierung
<i>Strom aus Wind (Sachtexte)</i>	Wdh. Regelwissen, Einführung Glossararbeit (siehe Lernstatt)	Typ 4	Lerntempodifferenzierung, Vielfalt an Lernzugängen
<i>Ganzschrift (Lektüreauswahlliste)</i>	Aktiv - Passiv	Typ 1-3 (mdl.) oder Typ 4/6 (schriftl.)	Neigungsdifferenzierung, Vielfalt an Lernzugängen,
<i>Mit einem Mal ist Anna hilflos (Personen beschreiben)</i>	Sprachvarianten	Typ 2	Placemate, Gruppenarbeit
<i>Von großen und kleinen Katastrophen (Balladen)</i>	Sprachebenen und -funktionen	Typ 1 und 5	Neigungsdifferenzierung, Vielfalt an Lernzugängen, Kooperation mit DG, Mu
Eine Ganzschrift gemeinsam lesen	Konjunktiv I	Typ 3	
Eine Klassenfahrt planen	Freie Vorträge/ Argumentation	mündlich Typ 1 und Typ3	Gruppenarbeit, Recherchetiefe, Vortragsumfang- und Inhalt

Die Schwerpunkte unterrichtlicher Arbeit sind fett gedruckt. Den einzelnen Kompetenzbereichen wurden in kursiver Schrift mögliche Differenzierungsformen zugeordnet.

Es werden 6 Klassenarbeiten geschrieben, wobei eine Klassenarbeit durch eine adäquate mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden kann.

Das Unterrichtsvorhaben Lektüre/ Ganzschrift soll anknüpfend an das Projekt "Buchpräsentation" in Jg. 6 wie folgt ergänzt werden: Die SuS erarbeiten in Kleingruppen Buchpräsentationen zu ihren gewählten Lektüren, die innerhalb der Klasse präsentiert und mit Hilfe eines Feedbackbogens bewertet werden. Alternativ können die Bücher auch über das Schuljahr hinweg präsentiert werden.

Im Zuge der Leseförderung können Leistungen, die durch das Bearbeiten von Antolin Quiz erbracht werden, in *Sonstige Mitarbeit* einbezogen werden.

Mögliche außerschulische Lernorte:

- HNF (Online-Diagnose, Textverarbeitung)
- Zentralbibliothek (Bibliotheksführung, Ausleihe Medienkiste)
- Kammerspiele/ Theater
- Cineplex (Schulkinowochen)

<p>Jahrgang: 7 Deutsch Autor: WanL Datum: 02.07.14</p>	<p># 1: Strom aus Wind – Sachtexte erschließen und präsentieren</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter. <i>(über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Abläufe, Personen beschreiben)</i></p> <p>Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen</p> <p>Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen</p> <p>Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Vielfalt an Lernzugängen: z.B. Lernlandkarten</i></p>	<p>Sie informieren über Sachverhalte (z. B. <i>Leben eines Autors bzw. einer Autorin, gesellschaftlicher Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation</i>), beschreiben einen Vorgang (z. B. <i>Experiment, Programmieren eines technischen Gerätes</i>), einen Gegenstand (z. B. <i>Telefon</i>), ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder (<i>Gemälde, Foto</i>) in ihren funktionalen Zusammenhängen.</p> <p><u>Differenzierung</u></p> <p><i>Lerntempodifferenzierung: Arbeitspläne</i></p>	<p>Sie orientieren sich in Zeitungen. <i>(elementare Merkmale kennen, z. B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Textformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben)</i></p> <p>5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien (z. B. <i>Werbespots, einfache Hypertexte</i>) im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. <i>(z. B. Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots, Realität und virtuelle Welten in Medien)</i></p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Lerntempodifferenzierung: z.B. Lerntempoduett</i></p>	<p>11. Sie wenden ihr Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher an, auch in schwierigen Fällen.</p> <p>Einführung der fach- und bildungssprachlichen Glossararbeit, siehe Lernstatt Eigene Gruppen\Gruppe lehr\ Sprachbildung\ BeschlosseneMassnahmen</p>
<p>Leistungsüberprüfung (Typ): Typ 4a</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.7: S. 46-67; P.A.U.L. D. Arbeitsheft Jg. 7: S. 6-12, Zeitschriften, z.B. Geolino, Kinderseite der Tageszeitung</p>			

<p>Jahrgang: 7 Deutsch Autor: WanL Datum: 03.07.17 (WeiD)</p>	<p># 2: Ganzschrift (Neigung/ Leserliste) – Lesetagebuch – Inhaltsangabe</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. 6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. (mit Hilfe des Feedbackbogens)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhöregerechte Sprechweise.</p> <p>Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussionsrunde oder einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen, Belege sammeln; sich während des Gesprächs mit den Argumenten anderer auseinandersetzen)</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig.</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung.</p> <p>10. Sie experimentieren mit Texten und Medien. <u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Neigungsdifferenzierung: Arbeitspläne</i></p> <p><i>Vielfalt an Lernzugängen: Lerntagebuch</i></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens: _ komplexe Texte sinnerfassend lesen _ verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen _ Wörter und Begriffe im Kontext klären _ Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen _ ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln und Schlussfolgerungen ziehen _ Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen _ Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen _ Textaussagen bewerten</p> <p>Sie untersuchen altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form. <i>(Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen)</i></p> <p>Sie verstehen längere epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften Jugendbücher/Jugendromane), indem sie Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen. (Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen)</p> <p>Sie verändern Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente (z. B. eine Ballade als Hörspiel, ein klassisches Gedicht als Rap in moderner (Alltags-)Sprache). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p>	<p>Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/Passiv, Modi)</p> <p>Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen. Sie bilden komplexe Satzgefüge. (Attribut, Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz)</p> <p>Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen)</p> <p>14. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Nachschlagens im Wörterbuch - der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen - von Fehleranalyse - sie berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten <p>Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Regelteils eines Wörterbuchs - von Computerprogrammen - selbstständiger Fehleranalyse
<p>Leistungsüberprüfung (Typ): Typ 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) die Perspektive wechseln, Typ 1-3 (mündlich als Ersatzleistung für eine Klassenarbeit oder mündlich in Sonstiger Mitarbeit) oder Typ 4 (schriftlich) Mögliche Arbeitsmaterialien: PaulD Arbeitsheft S. 41-44, Mögliche Jugendbücher: Ursula Poznanski „Erebos“ (für geübte Leser), Louis Sacher „Löcher“ (auch für schwächere Leser gut geeignet), Marie Aude Murail „Simpel“ (erfordert hohes Maß an Empathie), Jay Asher „Tote Mädchen lügen nicht“ (erfordert Vertrauensverhältnis innerhalb der Klasse), Doris Meißner-Johannknecht „Vogelfrei“ (kostenlose Leihexemplare vorhanden)</p>			

Jahrgang: 7 Deutsch Autor: KraS Datum: 02.07.14	# 3 Mit einem Mal ist Anna hilflos.../ Sachtexte verfassen/ Personenbeschreibung		
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>3. Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter.(über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Abläufe, Personen beschreiben)</p>	<p>3. Sie informieren über Sachverhalte (z. B. Leben eines Autors bzw. einer Autorin, gesellschaftlicher Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation), beschreiben einen Vorgang (z. B. Experiment, Programmieren eines technischen Gerätes), einen Gegenstand (z. B. Telefon), ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder (Gemälde, Foto) in ihren funktionalen Zusammenhängen.</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p><i>z.B. Placemate</i></p>	<p>5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien (z. B. Werbespots, einfache Hypertexte) im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. (z. B. Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots, Realität und virtuelle Welten in Medien).</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p><i>Thematisch sortierte Gruppenarbeit</i></p>	<p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgang-, Jugendsprache,in Ansätzen auch Fachsprache)</p>
Leistungsüberprüfung: Typ 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten u. beschreiben			
mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.7: S. 100-109			

Jahrgang: 7 Deutsch Autor: WibM Datum: 02.07.14		# 4 Von kleinen und großen Katastrophen (Balladen)	
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher ein. (z. B. bei einer Beschwerde, Entschuldigung)</p> <p>12. Sie tragen Texte sinngebend und möglichst auswendig vor. (z. B. Balladen)</p>	<p>10. Sie experimentieren mit Texten und Medien. (z.B. Parallel-, Gegentexte, Umformung/ Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren)</p>	<p>2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet)</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; öffentliche und private Kommunikationssituationen unterscheiden; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken)</p>
<p>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdruckformen ein.(z. B. Standbild, Pantomime, Improvisation)</p> <p><u>Neigungsdifferenzierung:</u> freie Methodenwahl</p>		<p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte und setzen sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. (gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte, z. B. Balladen, erfassen; motivgleiche Texte miteinander vergleichen, die historische Bedingtheit von Motivabwandlungen verstehen)</p>	
		<p>9. Sie untersuchen lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte Gedichte), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (Motive miteinander vergleichen, den Deutungsspielraum der Texte kennen lernen)</p>	
		<p><u>Differenzierung:</u> Vielfalt an Lernzugängen (Kunst, Musik)</p>	
Leistungsüberprüfung: mündlich Typ 1,2 oder schriftlich Typ 5			
FÜ Bezug zu Kunst, Musik: Darstellung der Balladeninhalte, Bühnenbilder, Vertonung von Balladen			
mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.7: S. 68-85; P.A.U.L. D. Arbeitsheft Jg. 7: S. 31-34 Arbeitsblätter zu verschiedenen Methoden szenischer Interpretation sind in der Lernstatt in der Handreichung JG07 Deutsch zu finden (Methodensteckbriefe szenischer Interpretation)			

Jahrgang: 7 Deutsch Autor: WibM Datum: 02.07.14	# 5 Eine Ganzschrift gemeinsam lesen		
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen)</p>	<p>11. Sie verändern Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente (z. B. eine Ballade als Hörspiel, ein klassisches Gedicht als Rap in moderner (Alltags-)Sprache). Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. (z. B. Vortrag mit Instrumenten, CD, Plakat)</p>	<p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. (Standard-, Umgang-, Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprache)</p>
<p>5. Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.</p>	<p>4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (z. B. in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen; für die Schülerzeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen)</p>		
Leistungsüberprüfung (Typ): Typ 3 (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)			
mögliche Arbeitsmaterialien: Eine gemeinsame Ganzschrift muss für die Lerngruppe festgelegt werden. P.A.U.L. D. Arbeitsheft Jg. 7: S. 38/39			

<p>Jahrgang: 7 Deutsch Autor: ZimU Datum: 21.05.2015</p>	<p># 6b Eine Klassenfahrt planen– Zielrecherche/ Argumentation/ Abstimmung</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>Sie beschaffen sich Informationen, werten sie aus und geben sie adressatengerecht weiter (Vorgänge, Abläufe, Personen [Ziel] beschreiben)</p> <p>Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>Sie diskutieren auf der Grundlage der erlernten Kommunikationsregeln- und Kommunikationsgrundsätze (Methodenwoche im Januar), belegen ihre Entscheidung argumentativ und kommen zu einer Einigung/ Abstimmung.</p> <p>Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.</p> <p>Sie tragen ihre Rechercheergebnisse adressatengerecht in Form von freien Vorträgen (Kurzreferaten) vor, beantworten Fragen zum Thema und argumentieren mündlich (Pro- und Kontraargumente)</p> <p>Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen.</p>	<p>Sie informieren über Sachverhalte (z. B. Umgebung, Kosten, Anreise, Programm), beschreiben einen Vorgang (z. B. Tagesablauf/ Ablauf der Klassenfahrtwoche), einen Gegenstand (z.B. das Haus)</p> <p>Sie berichten über ihr recherchiertes Ziel und stellen in ihrem Text Pro- und Kontraargumente gegenüber</p> <p>Sie vergleichen unterschiedliche Ziele und stellen in ihrem Text Pro- und Kontraargumente gegenüber.</p> <p><u>Differenzierung</u></p> <p><i>Lerntempodifferenzierung:Arbeitspläne</i></p>	<p>Sie nutzen das Medium Computer ebenso wie Texte, Reiseführer oder Prospekte zur Recherche über das gewählte Ziel.</p> <p>Sie verfassen eigene Werbetexte zu ihrem gewählten Ziel am PC und gestalten diese in Form eines Flyers</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Expertensysteme, Einbringen von Vorwissen</i></p>	<p>Sie wenden bisherige Erkenntnisse über Rechtschreibung, Zeichensetzung und Satzbau sowohl in ihren Texten als auch in ihren mündlichen Präsentationen sicher an.</p> <p>Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen. Sie bilden komplexe Satzgefüge. (Attribut, Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz).</p> <p>Sie nutzen Konjunktionen und Zeichensetzungsregeln</p>
<p>Leistungsüberprüfung (Typ): mündlich Typ 1 (sachgerecht und folgerichtig vortragen) und Typ3 (Sprechakte gestalten und reflektieren)</p>			
<p>FÜ Bezug: GL Geographie der BRD und Europa, Demokratische Abstimmungen in Gruppen, Podiumsdiskussionen</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.6: Kapitel Argumentation als Einstieg; P.A.U.L. D. 7 Jg.7. Kapitel Zeichensetzung</p>			